

**N**imm vorn bey dem Mundloch den Diameter, darauß rechne die fläche vorgelehrter massen / laß dich das Loch nichts irren / rechne es darein inn gleichem / nimm auch hinten / wo es am dicksten / den Diameter, wie vorn in dem andern Capitel gelehrt worden / durch mittel des Fadens / mit welchem die außwendige runden zu messen ist / suche auff die fläche / vergleichs wie oben bey der Seulen gelehrt / multiplicier's inn die länge des Stucks / die gefundene Zahl mercke / alsdann nimm den Diameter im Mundloch / rechne die fläche des Mundlochs / vnd weiln die Geschüß gleich weit / so erfahre mit dem Ladstab / die länge inwendig / multiplicier's mit des Mundlochs fläche / was kommt das ziehe ab / von der vorigen Summa / des ganzen Stucks / was bleibet / das dividier mit vorstehender Mensur, deiner pfündigen Kugel / von Glockenspeiß / so bist du deines begerens erfüllt / den Schwanz schrauffe / vnd was sonst hinten für possen daran gemacht / das sehe ohne gefehr.

## Einen Eysenen / oder andern grossen Ring zu messen.

**D**as geschieht also : Messe mit einem Zwirn die dicke solcher Ring / auß solcher dicke suche auch wie bey dem Stuck gelehrt / den Diameter, durch den Diameter suche was der Ring für ein fläche habe / wann er von einander gespalten würde / diese fläche mercke / alsdann suche durch den Diameter, auch vorn inn diesem Capitel gelehrt massen seinen inwendigen umbkreis / desgleichen auch den außwendigen / diese beede umbkreis vergleiche offtgedachter massen / was kommt / multiplicier in obgemelte fläche / das facit dividier / mit einer im ersten Capitel gesetzten Mensur, die sich zu dem Zeug schicke / darvon der Ring gemacht ist.

Zuerfah.